

Revisionsstelle und Corporate Governance

**Stellung, Aufgaben, Haftung und Qualitätsmerkmale
des Abschlussprüfers in der Schweiz, in Deutschland,
in der Europäischen Union und in den Vereinigten Staaten**

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Daniel Christian Pfiffner

von Quarten SG

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. iur. Peter Forstmoser

Dike Verlag Zürich 2008

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XXXV
Literatur	XLIX
Materialien	CXXXI

1. Teil: Ausgangslage 1

§ 1 Einleitung	3
A. Zur Aktualität des Themas	3
B. Inhalt und Aufbau der Arbeit	5
§ 2 Erwartungslücke	8
A. Begriff und Auftreten	8
B. Erwartungen an Prüfer, Prüfung und Rechnungslegung	10
I. Ausgangspunkt	10
II. Erwartungen an den Revisor	10
III. Erwartungen an die Abschlussprüfung	11
IV. Erwartungen an den geprüften Jahresabschluss	12
C. Systematisierung der Erwartungslücke	12
D. Mögliche Strategien zur Reduktion der Erwartungslücke	14
I. Einführung	14
II. Reduktion des Standards Gap	14
1. Unberechtigte Erwartungen	14
2. Berechtigte Erwartungen	16
III. Reduktion des Performance Gap	18
1. Unberechtigte Erwartungen	18
2. Berechtigte Erwartungen	19
IV. Reduktion der Erwartungslücke hinsichtlich der Rechnungslegung	19
E. Zusammenfassung	20

2. Teil: Grundlagen, Aufgaben und Pflichten der Revisionsstelle im Recht von 1991 21

1. Kapitel: Regulierung der Abschlussprüfung 23

§ 1 Gesetz	23
§ 2 Selbstregulierung	25
A. Vorbemerkungen	25
B. Treuhand-Kammer als schweizerischer Standard Setter	26
I. Organisation und Aufgaben der Treuhand-Kammer	26
II. Die Grundsätze zur Abschlussprüfung (GzA) und die Schweizer Prüfungsstandards (PS)	28

C. International Federation of Accountants als internationaler Standard Setter	31
I. Organisation und Aufgaben des IFAC	31
II. Die International Standards on Auditing (ISA)	35
D. Exkurs: Die Fédération des Experts Comptables Européens (FEE)	37
E. Geltungsbereich und Verbindlichkeit der nationalen und internationalen Normen der Selbstregulierung	38
§ 3 Rechtsvergleich	41
A. Deutschland	41
I. Gesetz	41
1. Übersicht	41
2. KonTraG von 1998	45
II. Selbstregulierung	49
B. USA	50
I. Gesetzliche Verankerung der Prüfungspflicht	50
1. Keine gesellschaftsrechtliche Pflicht	50
2. Abschlussprüfung als Teil des kapitalmarktrechtlichen Disclosure-Regimes	52
3. State Boards of Accountancy und Uniform Accountancy Act	55
II. Selbstregulierung	56
§ 4 Vergleichende Zusammenfassung	59
2. Kapitel: Aufgaben und Pflichten	60
§ 1 Vorbemerkung: Grundkonzept der Abschlussprüfung	60
§ 2 Prüfen	62
A. Prüfungsgegenstand („Ist“)	62
I. Einführung und Übersicht	62
II. Buchführung und Jahresrechnung	63
III. Gewinnverwendungsantrag des Verwaltungsrates	70
IV. Zwischenbilanz bei begründeter Besorgnis einer Überschuldung	70
V. Abgrenzung des Prüfungsgegenstandes	72
1. Rechnungswesen	72
2. Freiwillige Bestandteile und Angaben betreffend den Jahresabschluss	74
a) Freiwillige zusätzliche Bestandteile	74
b) Freiwillige Angaben	75
3. Jahresbericht	77
a) Begriff und gesetzliche Ausgangslage	77
b) Inhalt	78
aa) Gesetzlich verlangter Mindestinhalt	78
bb) Freiwillige Informationen	80

c) Fehlende gesetzliche Offenlegungs- und Prüfungspflicht	81
4. Informationen zur Corporate Governance	83
5. Interne Kontrolle	84
a) Begriff, Funktion und Anforderungen	84
b) Abgrenzungen	88
aa) Interne Revision	88
bb) Risikomanagement	89
cc) Compliance	90
dd) Controlling	91
c) Pflicht zur Einrichtung einer internen Kontrolle	91
d) Berücksichtigung bei der Abschlussprüfung	92
6. Geschäftsführung	96
a) Begriff	96
aa) Geschäftsführung	96
bb) Geschäftsführungsprüfung	96
b) Keine direkte Prüfungspflicht im Rahmen der Abschlussprüfung	97
c) Teilaspekte einer indirekten Geschäftsführungsprüfung bei der Abschlussprüfung	98
VI. Zusammenfassung	100
VII. Rechtsvergleich	101
1. Deutschland	101
a) Jahresabschluss, Buchführung und internes Kontrollsystem	101
b) Anhangsangabe betreffend die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	102
aa) Entsprechenserklärung	102
bb) Prüfungspflicht	103
c) Lagebericht	104
aa) Einführung	104
bb) Berichtsinhalte	106
aaa) Wirtschaftsbericht	106
bbb) Nachtragsbericht	108
ccc) Prognosebericht	108
ddd) Risikobericht	109
eee) Forschungs- und Entwicklungsbericht	110
fff) Zweigniederlassungsbericht	111
cc) Grenzen der Informationspflicht	111
dd) Prüfung durch den Abschlussprüfer	111
d) Risikofrüherkennungssystem	114
aa) Begriff	114
bb) Einrichtungs- und Prüfungspflicht	117
cc) Abgrenzungen	119

e) Keine Prüfungspflicht des Gewinnverwendungsantrags	120
2. USA	121
a) Financial Statements	121
b) Internal Control und Accounting System	122
c) Management's Discussion and Analysis of Financial Condition and Results of Operations (MD&A)	123
VIII. Vergleichende Zusammenfassung	125
B. Prüfungsmassstab („Soll“)	126
I. Einleitung	126
II. Rechnungslegungsnormen	128
1. Bedeutung und Zweck der Rechnungslegung	128
a) Einführung	128
b) Gläubigerschutz	129
c) Ausschüttungsbemessungsfunktion	129
d) Informationsfunktion	130
e) Rechenschaftsfunktion	133
2. Regulierung der Rechnungslegung	134
3. Überblick über die gesetzlichen Rechnungslegungsregeln	135
a) Formelle Vorschriften	135
b) Materielle Vorschriften	137
c) Transparenzmangel	140
4. Private Regelwerke	143
5. Exkurs: Rechnungslegungsrichtlinien der Europäischen Union	150
III. Kapitalschutzvorschriften als relevante Soll-Grössen?	151
1. Vorbemerkungen	151
2. Die aktienrechtlichen Kapitalschutzbestimmungen (Überblick)	152
3. Relevante Soll-Grössen für die Revisionsstelle?	158
a) Reservebildungsvorschriften	159
b) Verbot von Einlagenrückgewähr und verdeckten Gewinnausschüttungen	159
c) Vorschriften zum Kapitalschutz in der Gründungsphase und bei Kapitalherabsetzungen	162
d) Gesetzliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften	162
4. Zusammenfassung	163
IV. Statutarische Vorschriften	164
1. Übersicht	164
2. Statutarische Festlegung der Rechnungslegungsnormen	164
V. Abgrenzung	167
1. Deliktische Handlungen und Fehler („Fraud and Error“)	167
a) Einführung	167
b) Begriffliches	169

c) Auseinandersetzung der Revisionsstelle mit deliktischen Handlungen	170
d) Ergebnis	176
2. Rechtsverletzungen („Laws and Regulations“)	177
VI. Zusammenfassung	180
VII. Rechtsvergleich	181
1. Deutschland	181
2. USA	184
C. Charakteristika der Abschlussprüfung	185
I. Vergangenheitsbezogene Ordnungsmässigkeitsprüfung	185
II. Punktuelle gegenwarts- oder zukunftsbezogene Wirtschaftsprüfung	186
1. Einführung	186
2. Prognosefelder bei der Bewertungsprüfung	186
3. Beurteilung des Going Concern	190
a) Bedeutung und Konsequenzen des Going Concern	190
b) Verantwortung des Verwaltungsrates	191
c) Beurteilung des Going Concern durch die Revisionsstelle	192
d) Der Revisor im Spannungsfeld widerstreitender Interessen	198
e) Ergebnis	201
4. Prüfung des Gewinnverwendungsantrags	201
5. Prüfung der Buchführung und der internen Kontrolle	203
6. Risikoorientierung der Abschlussprüfung	204
7. Prüfung des Zwischenabschlusses bei einer Überschuldungsgefahr und Beurteilung der Offensichtlichkeit der Überschuldung	204
8. Exkurs: Berücksichtigung von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	205
a) Begriffsmerkmale und Abgrenzungen	205
b) Bis zum Datum des Revisionsberichts festgestellte Ereignisse	207
c) Nach dem Datum des Revisionsberichts, aber vor der Bekanntgabe des Abschlusses festgestellte Ereignisse	209
d) Nach Bekanntgabe des Abschlusses festgestellte Ereignisse	211
III. Zusammenfassung	212
§ 3 Berichten und Schweigen	214
A. Einführung	214
B. Schriftliche Berichterstattung	214
I. Revisionsbericht	214
1. Gesetzliche Ausgangslage	214
2. Adressaten des Revisionsberichts	216

3. Inhalt und Ausgestaltung des Revisionsberichts in der Praxis	219
a) Einleitung	219
b) Normalwortlaut des Revisionsberichts	219
aa) Überschrift	219
bb) Erster Absatz: Prüfungsgegenstand	220
cc) Zweiter Absatz: Verantwortlichkeit, Befähigung, Unabhängigkeit	220
dd) Dritter Absatz: Art und Umfang der Abschlussprüfung	221
ee) Vierter Absatz: Prüfungsurteil	222
ff) Fünfter Absatz: Empfehlung	223
gg) Abschluss	223
c) Vor- und Nachteile eines standardisierten Normalwortlauts	224
d) Abweichungen vom Normalwortlaut	225
aa) Übersicht	225
bb) Abweichungen vom Normalwortlaut im Prüfungsurteil	226
cc) Abweichungen vom Normalwortlaut in der Empfehlung	228
dd) Abweichungen vom Normalwortlaut ohne Auswirkungen auf Prüfungsurteil und Empfehlung	232
aaa) Zusätze	232
bbb) Hinweise auf Gesetzes- und Statutenverstöße	234
4. Fazit: Aussagewert des Revisionsberichts	234
II. Erläuterungsbericht	236
1. Gesetzliche Ausgangslage	236
2. Adressaten und Zuleitung des Erläuterungsberichtes	236
3. Inhalt und Funktion des Erläuterungsberichts	237
4. Verhältnis zum Revisionsbericht	239
III. Management Letter	240
1. Hintergrund	240
2. Inhalt	240
3. Verhältnis zum Revisions- und Erläuterungsbericht	241
IV. Weitere Formen der schriftlichen Berichterstattung	242
C. Mündliche Berichterstattung	243
I. Auskunftspflicht anlässlich der Generalversammlung	243
1. Gesetzliche Ausgangslage	243
2. Reaktive Informationsvermittlung des Revisors	244
3. Aktive Informationsvermittlung des Revisors	247
4. Keine Auskunft ausserhalb der Generalversammlung	250
II. Auskunft gegenüber den Exekutivorganen	250

III. Zusammenfassung	252
D. Geheimhaltungs- und Verschwiegenheitspflicht	253
I. Wahrung von Geschäftsgeheimnissen	253
II. Pflicht zur Verschwiegenheit	254
III. Zusammenfassung	257
E. Rechtsvergleich	257
I. Schriftliche Berichterstattung	257
1. Externe Berichterstattung	257
a) Der Bestätigungsvermerk des deutschen Abschlussprüfers	257
aa) Ausgangslage und Prüfungsurteil	257
bb) Berichterstattung über Risiken des Fortbestands der Gesellschaft	261
cc) Berichterstattung über die Prüfung des Lageberichts	262
dd) Keine Berichterstattung über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems	263
ee) Rechtliche Bedeutung des Bestätigungsvermerks	263
b) Auditor's Report des US-amerikanischen Abschlussprüfers	264
aa) Die vier „Standards of Reporting“	264
bb) Die Elemente des Auditor's Report	265
cc) „Explanatory Paragraph“ insbesondere	268
dd) Rechtliche Bedeutung des auditor's report	270
c) Vergleichende Zusammenfassung	271
2. Interne Berichterstattung	272
a) Prüfungsbericht des deutschen Abschlussprüfers	272
aa) Ausgangslage	272
bb) Die gesetzlichen Bestandteile des Prüfungsberichts und ihre Ausgestaltung in der Praxis	273
aaa) Vorweg-Berichterstattung	273
bbb) Hauptteil des Prüfungsberichts	274
ccc) Berichtsabschnitt über Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	276
ddd) Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	276
cc) Zuleitung des Prüfungsberichts	277
dd) Fazit	279
b) Management Letter des US-amerikanischen auditor und Informationspflichten gegenüber dem Audit Committee	279
c) Vergleichende Zusammenfassung	281
II. Mündliche Berichterstattung	281
1. Externe Berichterstattung	281

a) Deutschland	281
b) USA	282
2. Interne Berichterstattung	282
a) Deutschland	282
b) USA	283
3. Vergleichende Zusammenfassung	285
III. Pflicht zur Verschwiegenheit	286
1. Deutscher Abschlussprüfer	286
2. US-amerikanischer auditor	287
§ 4 Melden („Whistleblowing“)	289
A. Gesetzliche Ausgangslage	289
B. Meldung an den Verwaltungsrat	289
C. „Hinweis“ an die Generalversammlung	291
D. Fazit	293
E. Rechtsvergleich	294
I. Deutschland	294
1. Gesetzliche Redepflicht des Abschlussprüfers	294
2. Exkurs: Empfehlung zur Redepflicht im Deutschen Corporate Governance Codex	299
II. USA	300
F. Vergleichende Zusammenfassung	301
§ 5 Handeln	303
A. Einleitung und Überblick	303
B. Abstimmungsempfehlung für die Generalversammlung	305
C. Einberufung der Generalversammlung in Ausnahmesituationen	306
I. Gesetzliche Ausgangslage	306
II. Einberufungspflicht	310
III. Einberufungsrecht	312
IV. Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung	314
V. Zusammenfassung	317
D. Benachrichtigung des Richters bei offensichtlicher Überschuldung	317
I. Gesetzliche Ausgangslage	317
II. Voraussetzungen	319
1. Säumigkeit des Verwaltungsrates	319
a) Pflichten des Verwaltungsrats bei Überschuldungsverdacht	319
aa) Begründete Besorgnis einer Überschuldung	319
bb) Erstellen eines Zwischenabschlusses	319
cc) Prüfung des Zwischenabschlusses durch die Revisionsstelle	320
dd) Benachrichtigung des Richters	323
aaa) Grundsatz	323
bbb) Ausnahmen	323
b) Pflichtverletzung durch den Verwaltungsrat	326

2. Offensichtliche Überschuldung	326
III. Ersatzvornahme	328
1. Handlungspflicht der Revisionsstelle	328
2. Zeitliche und funktionale Abgrenzungsfragen	330
3. Abwahl und Rücktritt der Revisionsstelle bei offensichtlicher Überschuldung der zu prüfenden Gesellschaft	332
4. Ergebnis	334
5. Exkurs: Pflichten von Verwaltungsrat und Revisionsstelle bei Kapitalverlust	335
IV. Zusammenfassung	337
3. Kapitel: Qualität von Prüfer und Prüfung	338
§ 1 Grundlagen	338
§ 2 Fachkunde	341
A. Ausgangslage	341
B. „Befähigte“ und „besonders befähigte“ Revisoren	344
I. Befähigung	344
II. Besondere Befähigung	345
C. Fehlen eines Zulassungsverfahrens	347
§ 3 Unabhängigkeit	348
A. Vorbemerkungen	348
I. Bedeutung der Unabhängigkeit	348
II. Innere und äussere Unabhängigkeit	351
B. Hauptgefahren für die Unabhängigkeit	353
I. Übersicht	353
II. Eigeninteresse („self-interest threat“)	355
III. Selbstprüfung („self-review threat“)	356
IV. Parteilichkeit des Prüfers infolge Interessenvertretung („advocacy threat“)	357
V. Vertrautheit („familiarity threat“)	357
VI. Einschüchterung („intimidation threat“)	359
C. Prüfung und Beratung insbesondere	359
I. Revisionsgesellschaften als „Professional Services- Shopping Centers“	359
II. Antinomien und Synergien	366
III. Empirische Befunde	369
IV. Ergebnis	371
D. Normative Grundlagen	372
I. Gesetz	372
1. Aktienrecht von 1936	372
2. Aktienrecht von 1991	373
a) Übersicht	373
b) Einzelfragen	377
aa) Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung	377

bb) Vereinbarkeit von Prüfung und Buchführungs- und Abschlussarbeiten	378
cc) Die Revisionsstelle als Schiedsgutachterin	380
dd) Unabhängigkeit der Revisionsgesellschaft	381
ee) Unabhängigkeit im Konzern	382
c) Würdigung	383
II. Selbstregulierung	383
E. Neuere Praxis des Bundesgerichts	386
F. Systemimmanente Grenzen der Unabhängigkeit	387
G. Rechtsvergleich	389
I. Deutschland	389
1. Gesetz und Berufssatzung	389
2. Rechtsprechung des BGH	390
II. Europäische Union	394
1. Rechnungslegungsrichtlinien und Prüferrichtlinie von 1984	394
2. Kommissionsempfehlung zur Unabhängigkeit der Abschlussprüfer in der Europäischen Union	395
a) Einführung	395
b) Teil A: Rahmenkonzept	396
c) Teil B: Besondere Umstände	400
III. Vereinigte Staaten	402
1. Übersicht	402
2. Selbstregulierung	403
a) AICPA	403
b) Independence Standards Board (ISB)	404
3. SEC-Regeln zur Unabhängigkeit	405
a) Einführung	405
b) Guiding Principles	406
c) Unvereinbarkeitstatbestände	407
d) „Non-audit-services“ im Besonderen	408
IV. Vergleichende Zusammenfassung	410
§ 4 Sorgfalt	412
A. Einführung	412
B. Prüfungsnormen im weiteren Sinn	414
I. Begriff und Funktion	414
II. Normquellen	415
1. Gesetzgeber	415
2. Berufsverbände und Fachorganisationen	417
3. Generalversammlung und Verwaltungsrat der zu prüfenden Gesellschaft	417
4. Rechtsprechung	418
5. Prüfungsgesellschaft	418
6. Fachliteratur	418
III. Bindungswirkung	419

C. Prüfungsnormen im engeren Sinn	419
I. Übersicht	419
II. Interdependenz zwischen Rechnungslegungs- und Prüfungsnormen	422
III. Prüfziel, angemessene Sicherheit und Prüfungsnachweise	423
1. Prüfziel	423
2. Angemessene Sicherheit („Reasonable Assurance“)	425
3. Prüfungsnachweise	426
a) Begriff und Umfang	426
b) Prüfungsmethoden	427
IV. Risikoorientierter Prüfungsansatz	432
1. Begriff und Einführung	432
2. Rahmenbedingungen	434
a) Risiko	434
b) Wesentlichkeit („materiality“)	441
3. Ergebnis	443
§ 5 Qualitätssicherung	445
A. Übersicht	445
B. Zugang zum Beruf des Abschlussprüfers	445
C. Interne Qualitätssicherung	450
D. Externe Qualitätskontrolle	451
I. Vorbemerkung	451
II. Fehlende externe Qualitätskontrolle für Schweizer Revisoren	452
III. Externe Qualitätskontrolle am Beispiel des deutschen „Peer Review“	453
E. Externe Qualitätskontrolle durch den Kapitalmarkt?	456
F. Verantwortlichkeit	457
I. Vorbemerkungen	457
II. Zivilrechtliche Verantwortlichkeit	459
1. Vorbemerkungen	459
2. Aktienrechtliche Verantwortlichkeit	461
a) Gesetzliche Ausgangslage	461
b) Aktivlegitimation / Schaden	462
aa) Gesellschaft	462
bb) Aktionäre und Gläubiger	463
aaa) Mittelbarer Schaden	464
bbb) Unmittelbarer Schaden	465
cc) Investoren (Neuaktionäre und Neugläubiger)	466
c) Passivlegitimation	469
d) Pflichtverletzung	471
aa) Besonderheiten der Aufgaben und Stellung der Revisionsstelle	471
bb) Sorgfaltsmassstab	473
cc) Schutzzweck der Pflichten der Revisionsstelle	475

e) Kausalität	481
aa) Gesetz und Praxis	481
bb) Kausalität bei Investorenschäden	482
f) Verschulden	485
g) Beweislast	487
aa) Grundsatz	487
bb) Beweis des Verschuldens	487
cc) Beweis der Kausalität bei Investorenschäden	488
h) Solidarität	490
i) Haftungsbeschränkung?	493
3. Weitere Haftungsgrundlagen	493
4. Rechtsvergleich	495
a) Deutschland	495
aa) Haftung gegenüber der geprüften Gesellschaft	495
bb) Dritthaftung	498
b) USA	501
aa) Haftung gegenüber der geprüften Gesellschaft	501
bb) Dritthaftung	502
aaa) Securities Laws	502
bbb) Common Law	503
ccc) Rückgang des Haftungsrisikos seit Mitte der 1990er Jahre	507
5. Vergleichende Zusammenfassung	510

3. Teil: Die Abschlussprüfung als Element der Corporate Governance 513

1. Kapitel: Corporate Governance 515

§ 1 Begriff und Ziel	515
A. Vorbemerkungen	515
B. Begriff	517
I. Begriffsumschreibungen	517
II. Systematisierung	521
C. Ziel und Grenzen guter Corporate Governance	522
I. Shareholder und Stakeholder	522
II. Grenzen guter Corporate Governance	527
D. Zusammenfassung	529
§ 2 Ökonomische Grundlagen der Corporate Governance	530
A. Agency-Theorie	530
I. Einführung	530
II. Trennung von Eigentum und Kontrolle	534
III. Agency Costs	538
IV. Massnahmen zur Verringerung der Agency Costs	538
1. Einführung	538

2. Massnahmen in der internen Corporate Governance („internal governance mechanisms“)	539
3. Massnahmen in der äusseren Corporate Governance („external governance mechanisms“)	541
4. Transparenz	545
5. Ergebnis	546
B. Die Abschlussprüfung aus agency-theoretischer Sicht	546
I. Die Abschlussprüfung als Instrument zur Verringerung von Informationasymmetrien	546
II. Der Revisor als Agent	548
III. Der Revisor als Prinzipal	550
IV. Agency Probleme bei Gesellschaften mit Gross- und Kleinaktionären	551
1. Problem	551
2. Überblick über die Massnahmen zum Minderheitenschutz	554
3. Beitrag von Rechnungslegung und Abschlussprüfung	556
V. Zusammenfassung	557
§ 3 Corporate Governance-Reports und Codes of Best Practice	558
A. Übersicht	558
I. USA	558
II. Grossbritannien	561
III. Deutschland	566
IV. OECD	574
V. Europäische Union	578
VI. Schweiz	583
VII. Zusammenfassung	585
B. Überblick über die Empfehlungen im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung	586
I. Einleitung	586
II. Funktion und Aufgaben des Abschlussprüfers	586
III. Unabhängigkeit	590
1. Betonung der Bedeutung der Unabhängigkeit	590
2. Massnahmen zur Stärkung der Unabhängigkeit	590
3. Offenlegung	591
IV. Audit Committee und Abschlussprüfer	595
V. Auswahl weiterer Empfehlungen	597
1. Ausdehnung der Prüfungsaufgaben	597
2. Interne Kontrolle	599
3. Going Concern-Bericht	601
4. Offenlegung des Prüfungsberichts im Falle der Insolvenz der geprüften Gesellschaft	602
VI. Zusammenfassung	603

2. Kapitel: Revisionsstelle und interne Corporate Governance	605
§ 1 Vorbemerkungen: Die rechtliche Stellung der Revisionsstelle	605
A. Organ der Aktiengesellschaft	605
I. Gesetzliche Verankerung	605
II. Charakterisierung der Organstellung	606
III. Rechtfertigung und Kritik der Organstellung	610
IV. Rechtsverhältnis zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft	612
B. Rechtsvergleich	614
I. Deutschland	614
II. USA	617
C. Vergleichende Zusammenfassung	617
§ 2 Die Revisionsstelle in der internen Corporate Governance	619
A. Einführung	619
B. Generalversammlung und Revisionsstelle	620
I. Aufgaben und Funktion der Generalversammlung	620
1. Die Generalversammlung als „oberstes Organ“	620
2. Die unübertragbaren Befugnisse der Generalversammlung (Übersicht)	623
3. Kompetenzabgrenzung zwischen Generalversammlung und Verwaltungsrat	624
4. Verhältnis zwischen Generalversammlung und Revisionsstelle	625
II. Die Revisionsstelle in der Beziehung zur Generalversammlung	625
1. Wahl, Abberufung und Rücktritt der Revisionsstelle	625
a) Wahl und Wirkungen	625
b) Zeitpunkt der Wahl und Amtsdauer	628
c) Wählbarkeitsvoraussetzungen	629
d) Mehrgliedrige Revisionsstellen	629
e) Abberufung	631
f) Exkurs I: Ersatzleute	632
g) Exkurs II: Konzernprüfer	633
h) Rücktritt der Revisionsstelle	634
2. Die Generalversammlung als Informationsempfängerin	636
a) Revisionsbericht	636
b) Meldung von Gesetzes- und Statutenverstößen in wichtigen Fällen	637
c) Auskunftspflicht der Revisionsstelle	638
d) Ergebnis	638
3. Déchargeerteilung	639
4. Entscheidung über Geltendmachung von Verantwortlichkeitsansprüchen gegen die Revisionsstelle	640
5. Modifikationen von Aufgaben und Organisation der	

Revisionsstelle durch die Generalversammlung	641
a) Duldungspflicht der Revisionsstelle	641
b) Regelung organisatorischer Belange	641
c) Erweiterung des Prüfungsauftrages	642
d) Ausdehnung der Prüfung auf die Geschäftsführung insbesondere	643
6. Festlegung des Prüfungsmasstabes durch die Generalversammlung	645
7. Einberufung der Generalversammlung durch die Revisionsstelle in Ausnahmefällen	646
8. Keine Klagelegitimation der Revisionsstelle	646
9. Zusammenfassung	646
C. Exekutivorgane und Revisionsstelle	647
I. Verwaltungsrat	647
1. Aufgaben und Funktion des Verwaltungsrates	647
a) Flexibilität in der Ausgestaltung der Unternehmensspitze	647
b) Überwachungsfunktion und zwingende Leitungsaufgaben des Verwaltungsrates in der Publikumsgesellschaft	649
c) Oberleitung	650
d) Oberaufsicht	651
e) Finanzverantwortung	653
f) Erstellung des Geschäftsberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse	655
g) Vorrangige Bedeutung des Verwaltungsrates für die Corporate Governance	656
2. Die Revisionsstelle in der Beziehung zum Verwaltungsrat	657
a) Die Revisionsstelle als Informationslieferantin des Verwaltungsrates	657
aa) Ausgangslage	657
bb) Erläuterungsbericht	658
cc) Management Letter	659
dd) Schriftliche Mitteilung von Gesetzes- und Statutenverletzungen	659
ee) Mündliche Auskünfte	660
ff) Ergebnis	660
b) Der Verwaltungsrat als Informationslieferant der Revisionsstelle	660
aa) Allgemeines	660
bb) Vollständigkeitserklärung insbesondere	661
aaa) Gesetzliche Grundlage	661
bbb) Inhalt und Funktion	662

ccc) Bedeutung für die Arbeit der Revisionsstelle	664
cc) Ergebnis	666
c) Der Verwaltungsrat als überprüfte Instanz	667
d) Die Revisionsstelle als „Stellvertreterin“ des Verwaltungsrates in Ausnahmesituationen	668
e) Aufsicht des Verwaltungsrates über die Revisionsstelle	669
f) Wahlvorschlag des Verwaltungsrates	670
g) Entgegennahme und Gegenzeichnung der Auftragsbestätigung	671
h) Suspendierung der Revisionsstelle durch den Verwaltungsrat?	675
i) Entscheidung über Geltendmachung von Verantwortlichkeitsansprüchen gegen die Revisionsstelle	676
j) Zusammenfassung	677
II. Audit Committee	679
1. Einführung	679
a) Das Audit Committee als Errungenschaft der US-amerikanischen Corporate Governance	679
b) Funktion und Aufgaben des Audit Committee	685
c) Audit Committee und Gesamtverwaltungsrat	687
2. Die Revisionsstelle in der Beziehung zum Audit Committee	688
a) Einführung: Smith Report	688
b) Überwachung der qualitativen Anforderungen	693
c) Kenntnis- und Informationsvermittlung durch den Revisor	695
d) Audit Committee als Anlaufstelle für den Revisor	696
3. Zusammenfassung	697
III. Interne Revision – „Statthalterin des Verwaltungsrates“	697
1. Gesetzliche Ausgangslage und Charakteristika der internen Revision	697
2. Aufgaben der internen Revision	699
3. Unterschiede zwischen interner und externer Revision	700
4. Zusammenarbeit der Revisionsstelle mit der internen Revision	701
IV. Geschäftsleitung	704
1. Position und Aufgaben der Geschäftsleitung	704
2. Die Revisionsstelle in der Beziehung zur Geschäftsleitung	704
a) Die Geschäftsleitung als überprüfte Instanz	704
b) Korrektur- und Präventivwirkung der Abschlussprüfung gegenüber der Geschäftsleitung	705

c) Die Geschäftsleitung als Informationslieferantin für die Revisionsstelle	705
d) Die Revisionsstelle als Informationsquelle für die Geschäftsleitung	706
e) Kritische Punkte	707
3. Zusammenfassung	709
D. Fazit: Die Funktionen der Revisionsstelle in der internen Corporate Governance	709
I. Duale Unterstützungsfunktion	709
II. Duale Kompensationsfunktion	711
§ 3 Rechtsvergleich	713
A. Der Abschlussprüfer in der internen Corporate Governance der deutschen Aktiengesellschaft	713
I. Beziehungen des Abschlussprüfers zur Hauptversammlung	713
1. Vorbemerkung	713
2. Wahl durch die Hauptversammlung	717
3. Teilnahme des Abschlussprüfers an der Hauptversammlung	718
4. Keine Auskunftspflicht des Abschlussprüfers gegenüber der Hauptversammlung	721
5. Abberufung nur durch den Richter	723
6. Ergebnis	725
II. Beziehungen des Abschlussprüfers zu Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand	726
1. Vorbemerkung: Trennsystem	726
2. Aufgaben des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Rechnungslegung	730
a) Prüfungspflicht des Aufsichtsrats	730
b) Bericht des Aufsichtsrats	731
c) Auskunftserteilung durch den Aufsichtsrat	733
3. Abschlussprüfer und Aufsichtsrat	735
a) Wahlvorschlag und Erteilung des Prüfungsauftrags	735
b) Unterstützungsfunktion des Abschlussprüfers	735
4. Abschlussprüfer und Prüfungsausschuss	737
5. Abschlussprüfer und Vorstand	741
III. Zusammenfassung	744
B. Der Auditor in der internen Corporate Governance der US-amerikanischen Corporation	745
I. Beziehungen des Auditor zum Annual Shareholders' Meeting	745
1. Vorbemerkung: Annual Shareholders' Meeting	745
2. Keine Beziehung zwischen auditor und annual shareholders' meeting	747
II. Beziehungen des Auditor zu den Exekutivorganen	748

1. Vorbemerkungen: Board of Directors und Executive Officers	748
2. Auditor und Board of Directors bzw. Audit Committee	750
3. Auditor und Executive Officers	751
III. Zusammenfassung	752
§ 4 Vergleichende Zusammenfassung	753
3. Kapitel: Revisionsstelle und externe Corporate Governance	754
§ 1 Vorbemerkung	754
§ 2 Kapitalmarkt und Rechnungslegung	754
§ 3 Kapitalmarkt und Abschlussprüfung	757
A. Reputationsintermediäre („Gatekeeper“)	757
B. Abschlussprüfer als „Gatekeeper“	761
§ 4 Fazit: Die Funktionen der Revisionsstelle in der externen Corporate Governance	764
A. „Gatekeeper“-Funktion zugunsten der Investoren bei Publikumsgesellschaften	764
B. Gläubiger- und (Minderheits-)Aktionärsschutz in privaten Gesellschaften	764
§ 5 Rechtsvergleich	766
A. Der Deutsche Abschlussprüfer in der externen Corporate Governance	766
B. Der US-amerikanische Auditor in der externen Corporate Governance	767
§ 6 Exkurs: „Öffentliche“ Funktion der Revisionsstelle?	768
§ 7 Vergleichende Zusammenfassung	771
4. Teil: Stärkung der Abschlussprüfung in der Corporate Governance	773
1. Kapitel: Krise und internationale Reformen	775
§ 1 Vertrauenskrise zu Beginn der Jahrtausendwende	775
A. Bilanzskandale, Unternehmensschieflagen und Vertrauensverlust	775
I. Einführung	775
II. Prominente Beispiele	777
1. Enron	777
2. WorldCom	784
3. Andersen	788
4. Ahold	793
5. Parmalat	795
6. FlowTex	801
7. Swissair	803
B. Hauptursachen	809

§ 2 Reformen in den USA, in der Europäischen Union und in Deutschland	812
A. US-amerikanischer Sarbanes-Oxley Act	812
I. Einführung	812
II. Inhaltsübersicht	814
III. Anwendungsbereich	818
IV. Neuerungen für die Abschlussprüfung	821
1. Public Company Accounting Oversight Board	821
a) Gesetzliche Ausgangslage	821
b) Rechtlicher Status und Verhältnis zur Securities and Exchange Commission	822
c) Zusammensetzung	823
d) Kompetenzen und Aufgaben	824
aa) Übersicht	824
bb) Registrierung	824
cc) Erlass und Ergänzung verschiedener Standards	826
dd) Durchführung von Inspektionen	830
ee) Untersuchungs- und Disziplinargewalt	832
2. Stärkung der Prüferunabhängigkeit	834
a) Übersicht	834
b) „Prohibited Activities“	835
c) Vorabgenehmigung durch das Audit Committee („Preapproval“)	840
d) Interessenkonflikte aufgrund von Mitarbeiterwechsel („Conflicts of Interest Resulting From Employment Relationships“)	841
e) Interne Rotation („Audit Partner Rotation“)	842
f) Entschädigung von Prüfungspartnern („Compensation“)	843
g) Offenlegungspflichten	844
3. GAO Studie	845
4. Prüfung der internen Kontrolle	846
a) Ausgangslage	846
b) Begriffsverständnis der SEC	848
c) Pflichten des Management	849
d) Pflichten des Abschlussprüfers	853
aa) Prüfung	853
bb) Berichterstattung	856
cc) Prüfung der internen Kontrolle gemäss SOA und Berücksichtigung der internen Kontrolle im Rahmen der Abschlussprüfung in der Prüfungspraxis	857
e) Kosten und Nutzen	859
f) Revidierte Ausführungsvorschriften der SEC und des PCAOB	861

aa) Einführung	861
bb) Vorschriften der SEC	861
cc) PCAOB Auditing Standard No. 5	865
5. Audit Committee	868
a) Definition und Verankerung auf Gesetzesstufe	868
b) Anforderungen an die Mitglieder	869
c) Beizug externer Berater und finanzielle Ausstattung	871
d) Entgegennahme von Beanstandungen	871
e) Aufgaben hinsichtlich der Abschlussprüfung	872
aa) „Appointment“, „Compensation“, „Oversight“	872
bb) Berichterstattung des auditor an das Audit Committee	873
V. Anpassung der Corporate Governance Standards der Börsen	874
1. Einführung	874
2. New York Stock Exchange	875
VI. Exkurs: California Corporate Disclosure Act	879
VII. Zusammenfassung	881
B. Europäische Union	885
I. Vorbemerkungen	885
1. „Eine erste Antwort der EU auf die aufgrund des Enron-Falls zu klärenden politischen Fragen“	885
2. Mitteilung der Kommission zur Stärkung der Abschlussprüfung in der EU (10-Punkte-Plan)	888
II. Neue Abschlussprüferrichtlinie (8. EG-Richtlinie)	895
1. Allgemeines	895
2. Überblick über die Abschlussprüferrichtlinie	900
a) Abschlussprüfer von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von übrigen Unternehmen	900
b) Zulassungserfordernis für Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften	900
c) Entzug der Zulassung	902
d) Registrierung und Transparenzbericht	903
e) Berufsgrundsätze	904
f) Unabhängigkeit	905
aa) Vorschriften für alle Abschlussprüfer	905
bb) Vorschriften für Abschlussprüfer von Unternehmen öffentlichen Interesses	908
g) Internationale Prüfungsstandards	909
h) Bestätigungsvermerk	910
i) Externe Qualitätskontrolle	910
j) Untersuchungen und Sanktionen	916
aa) Allgemein	916
bb) Zivilrechtliche Haftung	916
k) Öffentliche Aufsicht	921

l) Gegenseitige Anerkennung und Zusammenarbeit	923
m) Berufsgeheimnis und Zusammenarbeit	925
n) Bestellung und Abberufung	925
o) Prüfungsausschüsse	926
p) Internationale Aspekte	928
aa) Zulassung, Registrierung und Aufsicht	928
bb) Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen in Drittländern	930
3. Zusammenfassung	930
III. Exkurs: Reform der Rechnungslegung auf EU-Ebene	932
1. IAS-Verordnung	932
2. Transparenzrichtlinie	933
3. Änderung der 4. und 7. EG-Richtlinie	935
C. Deutschland	938
I. Vorbemerkungen	938
1. 10-Punkte-Programm „Unternehmensintegrität und Anlegerschutz“	938
2. Arbeitskreis „Abschlussprüfung und Corporate Governance“	944
a) Einführung	944
b) Empfehlungen für die Abschlussprüfung	945
aa) Unabhängigkeit	945
bb) Auswahl und Überwachung des Abschlussprüfers	947
cc) Haftung des Abschlussprüfers	947
dd) Enforcement	948
c) Zusammenfassung	949
II. Bilanzrechtsreformgesetz (BilReG)	950
1. Einführung	950
2. Fortentwicklung und Internationalisierung des deutschen Rechnungslegungsrechts	950
a) Rechnungslegung nach IFRS	950
b) Erweiterung der Angaben im Anhang	951
c) Neue Anforderungen an den Lagebericht	952
d) Exkurs: Offenlegung der Vorstandsvergütung	956
e) Anhebung der Schwellenwerte	957
3. Änderungen im Bereich der Abschlussprüfung	958
a) Stärkung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers	958
aa) Grundsatz	958
bb) Ausschlussgründe	958
aaa) Für alle Abschlussprüfer	958
bbb) Für Abschlussprüfer von Unternehmen von öffentlichem Interesse	961
ccc) Durchsetzung der Ausschlussgründe	964
c) Exkurs: Neuregelung der Unbefangenheit des	

Abschlussprüfers in der Berufssatzung der Wirtschaftsprüferkammer (WPK)	965
b) Voraussetzungen für die Wahl des Abschlussprüfers	966
c) Offenlegung des Prüfungsberichts in besonderen Fällen	967
d) Bestätigungsvermerk	968
III. Bilanzkontrollgesetz (BilKoG)	970
1. Enforcement	970
2. Auf dem Weg zum BilKoG	971
3. Betroffene Unternehmen	972
4. Gegenstand, Masstab und Anlass der Enforcement- Prüfung	973
5. Erste Enforcement-Stufe	975
6. Zweite Enforcement-Stufe	977
7. Sanktionen	977
8. Finanzierung	979
9. Enforcement und Abschlussprüfung	979
IV. Abschlussprüferaufsichtsgesetz (APAG)	982
1. Übersicht	982
2. Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK)	983
a) Rechtliche Stellung, Zusammensetzung und Finanzierung	983
b) Aufgaben und Kompetenzen	984
3. Änderungen für die externe Qualitätskontrolle	986
V. Berufsaufsichtsreformgesetz (BARefG)	987
VI. Vorgeschlagenes Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)	988
1. Einführung	988
2. Bilanzrechtliche Änderungen	989
a) Verbesserung der Aussagekraft der HGB-Abschlüsse	989
b) Deregulierung	992
3. Änderungen für die Corporate Governance	993
a) Neuerungen für die Besetzung und Organisation des Aufsichtsrats sowie für seine Überwachungsaufgaben	993
b) Erweiterung der Offenlegungspflichten zur Corporate Governance im Rahmen der Finanzberichterstattung um zwei neue Berichtselemente	995
4. Änderungen für die Abschlussprüfung	997
a) Internationale Prüfungsstandards	997
b) Weitergehende Vorschriften zur Unabhängigkeit	997
c) Bericht über wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und des internen Risikomanagementsystems	999
d) Weitere Änderungen für die Abschlussprüfung	1000
VII. Zusammenfassung	1001

D. Strengere Prüfungsstandards	1002
2. Kapitel: Neues Revisionsrecht	1007
§ 1 Vorbemerkungen	1007
A. Groupe de réflexion „Gesellschaftsrecht“	1007
B. Vorentwurf für ein Rechnungslegungs- und Revisionsgesetz (RRG)	1008
I. Ausgangslage	1008
II. Prüfungspflicht	1009
III. Formelles Zulassungsverfahren	1010
IV. Fachliche Anforderungen	1011
V. Unabhängigkeit	1012
VI. Aufgaben	1012
VII. Vernehmlassung	1013
C. Arbeitsgruppe Corporate Governance	1014
I. Einführung	1014
II. Vorschläge im Zusammenhang mit der Revisionsstelle	1015
1. Erweiterung des Prüfungsgegenstandes und der Berichterstattung	1015
2. Erweiterung der Anzeigepflicht	1016
3. Durchsicht der Zwischenabschlüsse	1016
4. Würdigung	1016
D. Auf dem Weg zum neuen Revisionsrecht	1017
E. Exkurs: Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts im Obligationenrecht	1019
§ 2 Rechtsformunabhängige Regelung der Revisionspflicht	1021
A. Ausgangslage	1021
B. Abgestufte Revisionspflicht	1023
I. Grundsatz	1023
II. Unternehmensgrösse und Schutzziele der Revision	1023
1. Publikumsgesellschaften	1023
2. Wirtschaftlich bedeutende Unternehmen und Konzerngesellschaften	1025
3. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	1028
4. Kleinstgesellschaften	1028
III. Abstufung der Prüfungspflicht und Ausgestaltung der Prüfung	1029
IV. Ausnahme: Einzelunternehmer, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften	1032
§ 3 Anwendungsbereich von ordentlicher und eingeschränkter Revision	1033
A. Ordentliche Revision	1033
I. Grundsatz	1033
II. Erweiterung des Anwendungsbereichs (Opting-up)	1033
B. Eingeschränkte Revision	1037
I. Grundsatz	1037

II. Modifikationen des Anwendungsbereichs	1038
1. Vorbemerkung	1038
2. Opting-out	1039
3. Opting-down	1044
4. Opting-in	1046
§ 4 Präzisierung der Aufgaben der Revisionsstelle	1047
A. Prüfen	1047
I. Ordentliche Revision	1047
1. Prüfungsgegenstand	1047
a) Jahresrechnung, Konzernrechnung und Gewinnverwendungsantrag	1047
b) Anhangangaben zur Risikobeurteilung	1048
c) Vorhandensein eines internen Kontrollsystems	1053
aa) Gesetzliche Ausgangslage	1053
bb) Existenzprüfung	1055
cc) Unterschied zur Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	1062
dd) Rechtsvergleich	1063
ee) Ergebnis	1064
d) Keine Prüfung des Jahresberichts	1065
e) Keine Prüfung der Geschäftsführung	1066
2. Prüfungsmassstab (Soll-Objekte)	1068
a) Präzisierungen	1068
b) Exkurs I: Vergütungs- und Beteiligungsangaben im Anhang	1069
c) Exkurs II: Vorgeschlagenes Rechnungslegungsrecht	1074
3. Prüfungsdurchführung	1080
II. Eingeschränkte Revision	1081
1. Prüfungsgegenstand	1081
2. Prüfungsmassstab (Soll-Objekte)	1083
3. Prüfungsumfang und Prüfungsdurchführung	1084
a) Gesetzliche Vorgaben	1084
b) Selbstregulierung	1085
4. Rechtsvergleich	1090
III. Fazit	1091
B. Berichten und Schweigen	1093
I. Ordentliche Revision	1093
1. Umfassender Bericht an den Verwaltungsrat	1093
2. Zusammenfassender Bericht an die Generalversammlung	1095
a) Übersicht	1095
b) Ergebnis der Prüfung der Anhangsangabe zur Risikobeurteilung	1097
c) Ergebnis der Prüfung des internen Kontrollsystems	1099
d) Mustertext gemäss Prüfungsstandard	1101

e) Ergebnis: Aussagewert des Revisionsberichts	1103
3. Mündliche Berichterstattung	1104
II. Eingeschränkte Revision	1104
III. Schweigen	1107
IV. Fazit	1108
C. Melden	1109
I. Ordentliche Revision	1109
1. Gegenüber dem Verwaltungsrat	1109
2. Gegenüber der Generalversammlung	1100
II. Eingeschränkte Revision	1113
III. Fazit	1113
D. Handeln	1114
I. Ordentliche Revision	1114
II. Eingeschränkte Revision	1115
1. Keine Empfehlung	1115
2. Einberufung der Generalversammlung	1115
3. Anzeigepflicht	1116
III. Fazit	1118
§ 5 Gemeinsame Vorschriften für die ordentliche und die eingeschränkte Revision	1119
A. Rechtliche Stellung der Revisionsstelle	1119
B. Wahl der Revisionsstelle	1119
C. Amtsdauer der Revisionsstelle	1121
D. Auskunftspflicht des Verwaltungsrates	1123
E. Dokumentation und Aufbewahrung	1123
F. Beschlussfassung über den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung	1125
G. Statutenbestimmungen zur Revisionsstelle	1126
H. Fazit	1127
§ 6 Stärkung der Qualität von Prüfer und Prüfung	1128
A. Fachkunde	1128
I. Ordentliche Revision	1128
II. Eingeschränkte Revision	1128
III. Fazit	1128
B. Unabhängigkeit	1129
I. Einführung und Grundsatz	1129
II. Ordentliche Revision	1130
1. Einführung	1130
2. Unvereinbarkeitstatbestände	1130
a) Vorbemerkungen	1130
b) Unvereinbare Tätigkeiten	1131
c) Wirtschaftliche Verflechtungen	1133
d) Enge Beziehungen des Prüfungsleiters	1133
e) Erbringen weiterer Dienstleistungen	1134
f) Wirtschaftliche Abhängigkeit	1136

g) Verträge zu nicht marktüblichen Bedingungen	1137
h) Besondere Vorteile und Geschenke	1137
i) Unabhängigkeit von einem Hauptaktionär insbesondere	1138
3. Schutzmassnahmen und interne Rotation	1140
4. Geltungsbereich der gesetzlichen Unabhängigkeitsvorschriften	1142
5. Weitergehende Unabhängigkeitsvorschriften für staatlich beaufsichtigte Revisionsunternehmen	1144
a) Motiv und Übersicht	1144
b) Honorargrenze	1145
c) Personeller Wechsel	1147
6. Strafrechtliche Absicherung der Unabhängigkeitsbestimmungen	1149
7. Offenlegungspflicht gemäss E OR 2007	1149
III. Eingeschränkte Revision	1150
IV. Fazit	1152
C. Professionelle Sorgfalt	1153
D. Qualitätssicherung	1154
I. Zulassungserfordernis und staatliche Aufsicht	1154
1. Eidgenössische Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)	1154
a) Organisation, Verfahren und Rechtsschutz	1154
b) Beizug von Drittpersonen	1158
c) Finanzierung der RAB	1159
d) Information der Öffentlichkeit	1160
2. Zulassung und Revisorenregister	1161
a) Zulassung	1161
aa) Grundsatz	1161
bb) Zulassung als Revisionsexperte	1162
cc) Zulassung als Revisor	1164
dd) Zulassung eines Revisionsunternehmens als Revisionsexperte oder Revisor	1165
ee) Zulassung zur Erbringung von Revisionsdienstleistungen für Publikumsgesellschaften	1165
b) Entzug der Zulassung	1166
c) Register der zugelassenen Revisoren, Revisionsexperten und Revisionsunternehmen	1168
3. Aufsicht über Revisionsunternehmen von Publikumsgesellschaften	1169
a) Ausgangslage	1169
b) Prüfungsstandards	1171
c) Inspektionen	1173
d) Verpflichtung zu Auskunft und Zutrittsgewährung	1176
e) Meldepflichten	1177

f) Massnahmen gegen natürliche Personen, die für staatlich beaufsichtigte Revisionsunternehmen tätig sind	1178
g) Internationale Verhältnisse	1179
aa) Geltungsbereich der Aufsichtsregeln	1179
bb) Durchsetzung der Revisionsaufsicht in internationalen Verhältnissen	1180
4. Untersuchungs- und Sanktionskompetenz	1181
5. Amts- und Rechtshilfe durch die Revisionsaufsichtsbehörde	1181
a) Allgemeines	1181
b) Zusammenarbeit mit spezialgesetzlichen Aufsichtsbehörden	1182
c) Zusammenarbeit mit den Börsen	1183
d) Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden	1183
e) Zusammenarbeit mit den Zivilgerichten	1184
f) Zusammenarbeit mit ausländischen Revisionsaufsichtsbehörden	1184
g) Grenzüberschreitende Prüfungshandlungen	1186
6. Fazit	1187
II. Interne Qualitätssicherungsmassnahmen bei staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmen	1188
III. Rechtsbehelfe bei Mängeln in der Organisation der Gesellschaft	1190
IV. Eintragungskontrolle durch Handelsregisterbehörden	1192
V. Zivilrechtliche Haftung der Revisionsstelle	1194
1. Ausgangslage	1194
2. Schutzzwecke der Revision und Verantwortlichkeit	1195
a) Einführung	1195
b) Publikumsgesellschaften	1196
c) Private Gesellschaften	1197
d) Fazit	1198
3. Haftungssummenbegrenzung gemäss VE OR 2005	1199
a) Limitierung der Haftungssumme	1199
b) Rechtfertigung einer Haftungssummenbegrenzung?	1201
4. Anteilsmässige Haftung gemäss E OR 2007	1204
5. Stellungnahme	1207
a) Grundsatz	1207
b) Aufhebung der Organstellung	1208
c) Verankerung der Audit Judgment Rule	1210
d) Fazit	1211
6. Haftung und Versicherung	1212
VI. Exkurs: Enforcement	1215
§ 7 Vergleichende Zusammenfassung	1219

5. Teil: Ergebnis – Revisionsstelle und Corporate Governance nach neuem Recht	1227
A. Interne Corporate Governance	1229
I. Ordentliche Revision	1229
1. Charakteristika	1229
2. Duale Unterstützungsfunktion	1230
3. Duale Kompensationsfunktion	1232
II. Eingeschränkte Revision	1233
1. Charakteristika	1233
2. Duale Unterstützungsfunktion	1234
3. Kompensationsfunktion	1235
III. Ergebnis	1236
B. Externe Corporate Governance	1236
I. Ordentliche Revision	1237
II. Eingeschränkte Revision	1237
III. Ergebnis	1238
C. Bedeutung für die Erwartungslücke	1238
I. Ordentliche Revision	1239
1. Prüfen und Berichten	1239
2. Melden und Handeln	1242
3. Qualität von Prüfer und Prüfung	1243
II. Eingeschränkte Revision	1245
1. Prüfen und Berichten	1245
2. Melden und Handeln	1246
3. Qualität von Prüfer und Prüfung	1247
III. Ergebnis	1248
 Sachregister	 1251